



Radolfzell-Möggingen, den 15.09.2024

Was macht die Nachbarschaftshilfe Möggingen eigentlich genau? – Ein Blick hinter die Kulissen

Alles beginnt mit einer individuellen Notlage. Dies kann ein körperliches Gebrechen sein, ein Unfall, der die gewohnten Lebensweisen erschwert, oder die Not der Einsamkeit inmitten des pulsierenden Lebens. So vielschichtig menschliche Notlagen sein können, sowenig kann und soll ein präziser „Katalog“ der Tätigkeiten einer Nachbarschaftshilfe festgeschrieben werden. Wie im richtigen Leben gilt auch hier: Es kommt darauf an!

Was aber definitiv ausgeschlossen werden kann und muss sind medizinische oder pflegerische Tätigkeiten. Vor allem bei medizinischen Notfällen sollte unbedingt unmittelbar Hilfe über die Nottelefone eingefordert werden (112 bei dringenden Notfällen, 116117 bei medizinischen Notlagen abends, am Wochenende oder an Feiertagen). Hierfür sind speziell ausgebildete Menschen mit ihren Organisationen und Firmen zuständig, nicht die ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe. Nachbarschaftshilfe kann medizinische oder geriatrische Pflege nicht ersetzen, im besten Fall kann sie diese ergänzen. Grundsätzlich sind auch Tätigkeiten nicht Gegenstand der Nachbarschaftshilfe, die eine spezielle Ausbildung erfordern (Arbeiten an elektrischen Geräten z.B.). Und auch für handwerkliche Tätigkeiten im und um das Haus bzw. die Wohnung herum gilt: Die Nachbarschaftshilfe ist nur tätig in Notfällen, für alle anderen Tätigkeiten gibt es Anbieter auf dem regulären Markt.

Es beginnt also mit einer individuellen Notlage und einem Anruf in unserer Einsatzzentrale (Telefon-Nummer: 0151 588 22 803). Gerne können auch Familienmitglieder sozusagen im Auftrag anrufen. Wenn niemand direkt ans Telefon geht bzw. gehen kann, darf eine Nachricht hinterlassen werden. Eine der Mitarbeiterinnen der Einsatzleitung ruft so schnell es geht zurück. Selbstverständlich kann die Einsatzleitung auch per Email erreicht werden ([einsatz-](#)



Radolfzell-Möggingen, den 15.09.2024

leitung@nachbarschaftshilfe-moeggingen.de). Die Nachbarschaftshilfe ist aber keine Feuerwehr und auch kein Rettungswagen! Es sollte immer eine gewisse Zeit als Vorlauf für die Organisation der Hilfstätigkeit eingeplant werden. Nach einem Telefonat mit der Einsatzleitung besucht eine Mitarbeiterin die etwaige Kundin, den etwaigen Kunden zum Erstgespräch bei ihr oder ihm zu Hause.

Das Erstgespräch dient dem Kennenlernen, der Erörterung der konkreten Notlage sowie einer möglichen weitergehenden Beratung der Kundin bzw. des Kunden durch die Einsatzleitung. In diesem Erstgespräch wird darauf hingewiesen, dass in der Nachbarschaftshilfe Menschen ehrenamtlich tätig sind. Zentraler Baustein der Nachbarschaftshilfe ist das Prinzip des selbstbestimmten Ehrenamtes, d.h. die Helferinnen und Helfer können Art und Umfang ihrer Einsätze selber bestimmen. Es gibt keine Verpflichtungen und Festlegungen. Dies sollten die Kundin bzw. der Kunde wissen, damit keine falsche Erwartungshaltung entsteht.

Die Einsatzleitung weist ferner darauf hin, dass alle Helferinnen und Helfer einer Schweigepflicht unterliegen und eine Datenschutzrichtlinie unterzeichnet haben. Ferner wird über die Kosten aufgeklärt. Im Sommer 2024 kostet eine Stunde ehrenamtliche Nothilfe die Kundin bzw. den Kunden 15€, als Aufwandentschädigung gehen an die Helferin bzw. den Helfer 12€, die verbleibenden 3€ gehen als Verwaltungspauschale an den Verein. Mit der sogenannten Verwaltungspauschale soll die Administration mitfinanziert werden, vor allem sollen damit die Kosten für die Versicherungen für die Helferinnen und Helfer abgegolten werden – zumindest zu einem kleinen Teil. Denn für alle Notfälle hat der Verein die Helferinnen und Helfer umfassend versichert. Das betrifft auch Unfälle auf dem Weg zum Einsatz mit dem privaten Auto oder Fahrrad. Dies ist ein wichtiger Grund, warum die Helferinnen und Helfer zwingend Mitglieder im Verein sein müssen – was für die Kundinnen und Kunden nicht zwingend notwendig, wenngleich aber sehr erwünscht ist.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für einen Haushalt beträgt (im Sommer 2024) 36€, eine Einzelmitgliedschaft 24€. Die Kosten für die An- und Abfahrt zum Einsatzort sind von der Kundin bzw. dem Kunden zu tragen (hier werden das steuerrechtlich mögliche Kilometergeld von



Radolfzell-Möggingen, den 15.09.2024

derzeit 30 Cent bzw. die Kosten für getätigte Fahrten mit dem öffentlichen Nahverkehr in Rechnung gestellt). Grundsätzlich ist die Einsatzleitung bestrebt, eine Helferin oder einen Helfer in der Nähe der Kundin bzw. des Kunden zu gewinnen; Ziel ist eine Hilfestellung in nachbarschaftlicher Weise, und hierfür sollte man nicht erst viele Kilometer zurücklegen müssen. Die Arbeitszeit wird übrigens von Haustür zu Haustür berechnet, also vom Zeitpunkt an, zu dem die Helferin bzw. der Helfer ihre/seine Wohnung zum Einsatz verlässt und wieder bei sich zu Hause ankommt.

Die Einsätze müssen konkret benannt und dokumentiert werden. Die Kundin bzw. der Kunde hat den Einsatz mit dem Zeitaufwand in einem Dokumentationsbogen der Helferin bzw. dem Helfer als sachlich richtig gegenzuzeichnen. Dieser Dokumentationsbogen wird monatlich an die Nachbarschaftshilfe zugestellt. Diese Bögen dienen sowohl als Grundlage für die Aufwandsentschädigungen der Helferinnen und Helfer als auch für die Rechnungsstellung an die Kundinnen und Kunden.

Bezieht eine Person Pflegegeld, kann sie diese Tätigkeiten durch die Pflegeversicherung bis zum Höchstbetrag (Sommer 2024) von 125€ pro Monat (also 1.500€ pro Kalenderjahr) erstattet bekommen, dies ist der sogenannte Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung. Die Kundin hat sich um diese Erstattung durch die Pflegeversicherung selber zu kümmern. Aber jede Nachbarschaftshilfe hat Helferinnen und Helfer, die auch gerne bei der Kunst des Ausfüllens von Formularen behilflich sind.

Dass dieser Entlastungsbetrag eingesetzt werden kann ist an Bedingungen geknüpft. Die Nachbarschaftshilfe hat jährlich gegenüber dem zuständigen Landratsamt zu dokumentieren, dass sie die Helferinnen und Helfer schult (z.B. in Schulungen zum Thema Häusliche Betreuung oder Leben mit dementieller Erkrankung) und über zentrale Arbeitsschutzmaßnahmen sowie Hygienestandards informiert. Auch deshalb bieten die Nachbarschaftshilfen regelmäßig kostenfreie Schulungen an. Die Kosten werden in den allermeisten Fällen von den Pflege- und Gesundheitskassen getragen, die Nachbarschaftshilfe hat die Organisation dieser Schulungen zu



Radolfzell-Möggingen, den 15.09.2024

übernehmen und soll sie öffentlichkeitswirksam bewerben. Diese Schulungen sind grundsätzlich für alle Menschen zugänglich, eine Mitgliedschaft im Verein oder eine Tätigkeit als HelferIn oder Helfer ist nicht erforderlich (wäre aber selbstverständlich sehr gerne gesehen). Hilfreich ist hier für die Nachbarschaftshilfe Möggingen die Mitgliedschaft im Netzwerk Nachbarschaftshilfen Baden-Württemberg e.V. mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Dort werden solche Schulungsangebote landesweit zusammengestellt und nach Rücksprache mit der Nachbarschaftshilfe vor Ort terminiert. Es wird deutlich, welcher administrativer und logistischer Aufwand für den Verein der Nachbarschaftshilfe Möggingen erforderlich ist, bevor die erste wirkliche Hilfstätigkeit vor Ort erfolgen kann.

Die Einsatzleitung hat jetzt die Kundin über alles aufgeklärt und sich ein Bild von der individuellen Situation machen können. Sollten Dinge von der Kundin gewünscht werden, die auf keine Notlage schließen lassen, dann vermittelt die Einsatzleitung gerne Anbieter auf dem regulären Markt. Denn die Einsatzleitung hat sicherzustellen, dass die Hilfstätigkeiten des Vereins Menschen in Not zuteilwerden; die Nachbarschaftshilfe ist keine Konkurrenz zu marktwirtschaftlichen Anbietern – dies gilt insbesondere für Reinigungs- und Gartenarbeiten!

Wenn aber eine Notlage festgestellt wird, informiert die Einsatzleitung per Email die Helferinnen und Helfer und fragt mögliche Unterstützung mit konkreten Informationen zum Fall (anonymisiert) an. Mitunter sind die Einsätze spezifisch, so dass die Einsatzleitung gezielt Helferinnen und Helfer anspricht, die eventuell über eine spezifische Vor- oder Ausbildung verfügen. Gegenwärtig sind in der Einsatzleitung zwei Mitarbeiterinnen für diese Tätigkeit angestellt. Eine dritte Mitarbeiterin kümmert sich um administrative Angelegenheiten. Dies lässt erahnen, wie intensiv diese Vermittlungstätigkeiten zwischen Menschen in Notsituationen und potenziellen Helferinnen und Helfern ist. Und es lässt erahnen, dass die finanzielle Hauptlast für den Verein darin besteht, diese Personen angemessen zu finanzieren und für deren Schulungen und Weiterqualifikationen zu sorgen. Diese Schulungen, die auch vom Netzwerk der Nachbarschaftshilfen in Baden-Württemberg e.V. angeboten werden, sind für den Verein nicht kostenfrei.



Radolfzell-Möggingen, den 15.09.2024

Gegenwärtig (im Sommer 2024) besteht bei der Nachbarschaftshilfe in Radolfzell ein Pool an Helferinnen und Helfern von ca. 80 Personen, davon sind ca. 60 Personen aktiv im Einsatz. Es überwiegen Frauen (zu zwei Drittel); der Großteil der Helferinnen und Helfer ist zwischen 50 und 70 Jahren alt. Die Nachbarschaftshilfe ist somit der schlagkräftige Beweis, dass auch ältere Menschen bereit sind, sich ehrenamtlich für die lokale Gemeinschaft zu engagieren, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Wie facettenreich menschliche Notlagen und Einsätze der Nachbarschaftshilfe sind, kann an vier Beispielen aus der Praxis der Nachbarschaftshilfe verdeutlicht werden: **Kundin 1** erlitt einen Oberschenkelhalsbruch und benötigt Hilfe beim Einkauf. Die Helferin geht alleine den Einkauf für die Kundin erledigen oder mit ihr zusammen (im Rollstuhl). Dies wird von Fall zu Fall abgesprochen. Das Geld für den Einkauf bekommt die Helferin bzw. der Helfer vor dem Einkauf mit der konkreten Einkaufsliste, das Wechselgeld wird mit dem getätigten Einkauf zurückgegeben.

Kunde 2 wohnt mit seiner schwer pflegebedürftigen Mutter in einem Mehrfamilienhaus in Radolfzell. Er kümmert sich liebevoll um seine Mutter. Die pflegerischen und medizinischen Tätigkeiten übernimmt eine ausgebildete Pflegekraft. Hat sie jedoch Mittagspause oder geht notwendige Besorgungen erledigen, leistet Kunde 2 seiner Mutter Gesellschaft. Kunde 2 möchte jedoch an einem Tag in der Woche von der Pflegetätigkeit entlastet werden, damit er an diesem Tag seine Freizeit selbst ohne Rücksicht auf die Betreuungstätigkeiten für seine Mutter gestalten kann. Hierzu kommt eine Helferin der Nachbarschaftshilfe und überbrückt die Mittagspause für die Pflegekraft – ohne selbstverständlich ihre Tätigkeiten übernehmen zu können (und zu dürfen). Es geht hier vor allem um Gesellschaft für die pflegebedürftige Person und die Entlastung des in der Pflege tätigen Kunden 2.

Kundin 3 pflegt ihren an Demenz erkrankten Mann rund um die Uhr. Sie hat jedoch einen längeren Zahnarzttermin. Hierfür springt eine Helferin ein, damit Kundin 3 ohne Zeitdruck und schlechtes Gewissen sich um ihre Gesundheit kümmern kann. Auch dies ist ein Beitrag zur Entlastung pflegender Menschen.



Radolfzell-Möggingen, den 15.09.2024

Kunde 4 lebt in einem Altersheim in Radolfzell. Er fühlt sich einsam und wäre froh, wenn jemand mit ihm zusammen auf den Markt zum Einkauf gehen könnte und danach auf einen Kaffee zum Plausch in der Innenstadt. Ziel ist nicht der Einkauf, Ziel ist die gemeinsame Zeit und der Versuch, die Einsamkeit im Alter einzudämmen. Hier können eine Helferin oder ein Helfer unmittelbar gegen Einsamkeit im Alter tätig werden.

Just die Einsamkeit im Alter wird als drängendes Problem unserer Gesellschaft immer intensiver diskutiert. Daher hat die Nachbarschaftshilfe rasch nach der Pandemie das sogenannte Sonntagskaffee im Stüble des Rathauses Möggingen eingeführt (das Stüble ist eine Institution in Möggingen, ein Raum der Vereinsgemeinschaft, der einmal in der Woche von den Mögginger Vereinen betrieben wird und nun auch für den Sonntagskaffee der Nachbarschaftshilfe zur Verfügung gestellt wird). Helferinnen und Helfer organisieren das kostenfreie Miteinander, Kuchenspenden werden im Dorf organisiert, nicht mobile Menschen können von zu Hause abgeholt werden. Dieses Sonntagskaffee, das einmal im Monat stattfindet, hat sich zu einem jungen Klassiker in den facettenreichen Tätigkeiten der Nachbarschaftshilfe entwickelt. Die Plätze im Stüble sind meistens alle besetzt. Es werden Geschichten erzählt, mitunter wird gesungen. Einmal im Monat können soziale Kontakte kostenfrei gesucht, gepflegt und intensiviert werden. Auch das ist ein Schritt hin zum Ziel, Einsamkeit im Alter zu vermeiden.

Die Nachbarschaftshilfe versteht sich als Einrichtung zur Stärkung des gemeinschaftlichen Zusammenhaltes in Radolfzell, und die Beispiele zeigen, wie komplex der Ablauf der Nachbarschaftshilfe in der Praxis ist. Wir werden dankenswerter Weise von der Stadtverwaltung Radolfzell finanziell unterstützt, auch die Werner und Erika Messmer Stiftung ist eine großzügige Förderin unserer Arbeit. Ferner werden wir finanziell abgesichert durch Mittel des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg sowie der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Darüber hinaus ist die Arbeit der Nachbarschaftshilfe abhängig von Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Als vom Finanzamt anerkannter gemeinnütziger Verein können wir gerne eine Spendenquittung ausstellen. Im Sommer 2024 zählen wir etwas mehr als 400 Mitglieder im Verein.



Radolfzell-Möggingen, den 15.09.2024

Für einen jungen Verein ein sehr gutes, aber noch ausbaubares Ergebnis. Wir begrüßen gerne weitere Mitglieder! Gerne nehmen wir auch Fördermitglieder in unseren Verein auf; diese Form der Mitgliedschaft richtet sich an „juristische Personen“, also zum Beispiel Firmen, die mit einer solchen Mitgliedschaft verlässlich die Arbeit der Nachbarschaftshilfe unterstützen wollen. Hierfür bieten wir diesen Firmen an, ihre Unterstützung auf unserer Homepage dokumentieren zu lassen. Gerne kann deren Unterstützung auch durch einen gut sichtbaren Aufkleber an der Eingangstür der Firma geschehen, den die Nachbarschaftshilfe Möggingen kostenfrei zur Verfügung stellt.

Die Nachfrage nach unbürokratischen Unterstützungen ist in Radolfzell groß, die Anfragen aus ganz Radolfzell an die Nachbarschaftshilfe Möggingen nehmen stetig zu. Daher suchen wir weitere ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer, die mit ihrem selbstbestimmten Ehrenamt bereit sind, sich für den gemeinschaftlichen Zusammenhalt in Radolfzell selbstbestimmt und unbürokratisch einzusetzen – getreu dem Motto der Nachbarschaftshilfe Möggingen: Wir – Für Sie – Vor Ort!

Weitere Informationen und alle Kontaktwege zum Verein sind erhältlich auf unserer Homepage (www.nachbarschaftshilfe-moeggingen.de). Der direkte Kontakt zur Einsatzleitung geht über die Telefon-Nummer: 0151 588 22 803 oder per Email: einsatzleitung@nachbarschaftshilfe-moeggingen.de. Der gesamte Vorstand ist erreichbar per Email: vorstand@nachbarschaftshilfe-moeggingen.de.